

Schultertuch

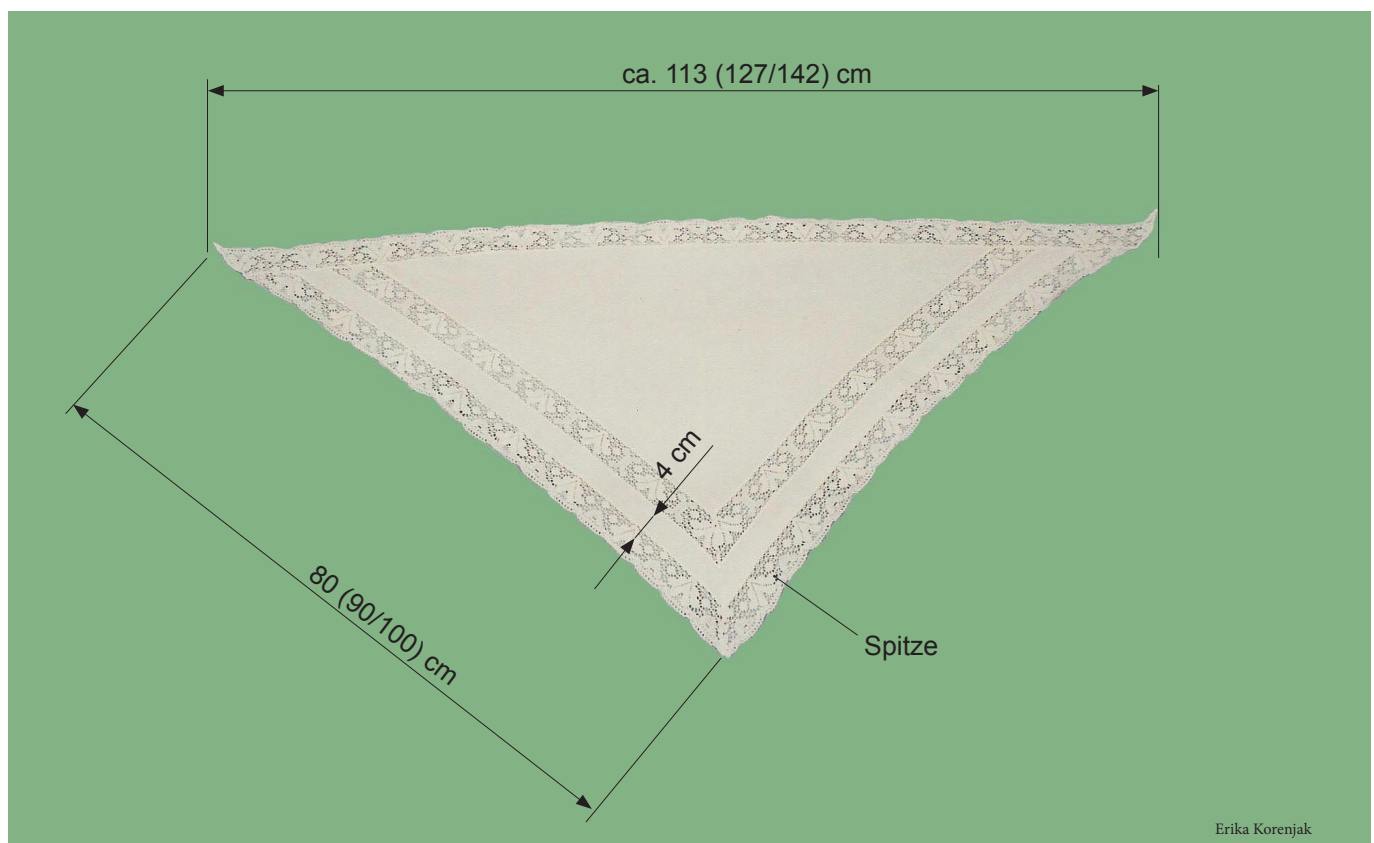
Weißzeug

Vorbereitung

- Stoff im rechten Winkel zuschneiden.
Fertigmaß des Tuches je Seite 80 cm für Körpergröße bis 42, bzw. 90-100 cm ab Größe 44.
- Der Abstand zwischen den eingenähten Spitzenbänder beträgt 4 cm.
- Die Spitze soll am Tuch und am Schürzenrand das gleiche Muster vorweisen.

Verarbeitung

Für das Weißzeug sucht man sich einen Baumwollstoff aus (der auch gerissen werden kann). Den **Stoff vor der Verarbeitung waschen**. Die Teile so zurecht schneiden (evtl. reißen), dass diese mit den Spitzen die passende Größe erhalten. Die Kanten einsäumen (overlocken) und die Spitze mit Zick-Zack-Stichen anbringen.



Schultertuch für Körpergröße bis 42 (ab 44 90/100 cm)

Schultertuch stärken

Das Schultertuch mit „Hoffmanns-Sprüh-Stärke“ stärken und gut Bügeln (ohne Dampf bügeln). Wenn möglich mehrmals wiederholen damit das Tuch gut steif wird.



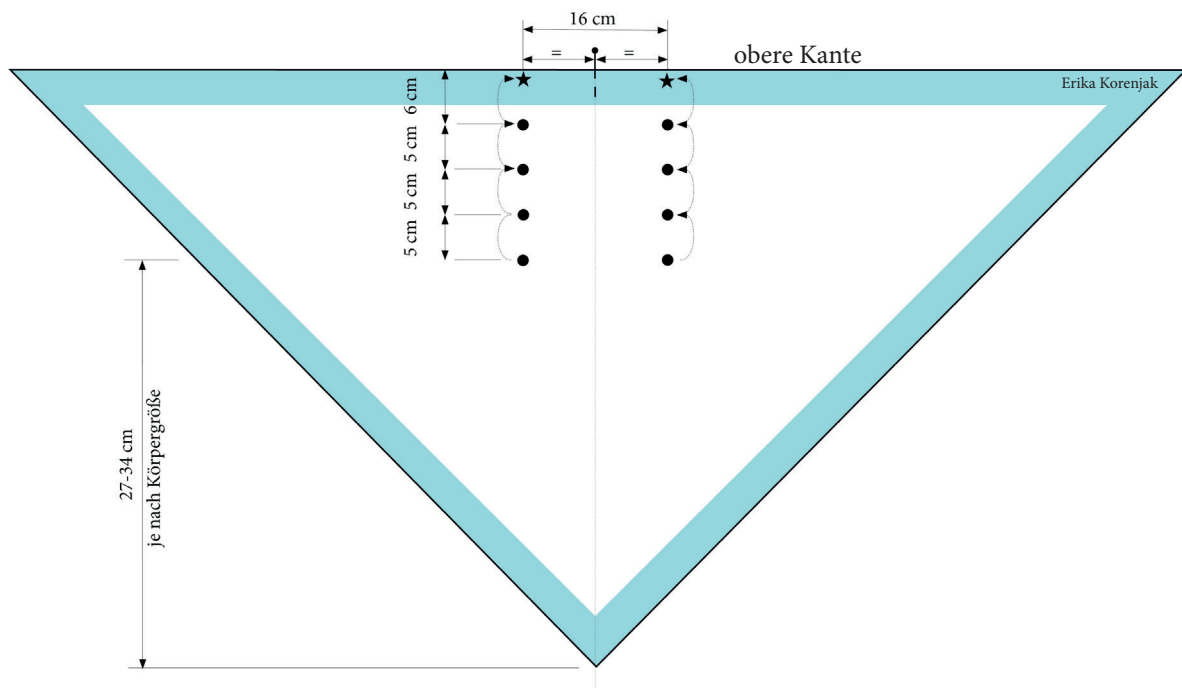
Erika Korenjak

Falten legen

Auf der rechten Seite des Schultertuches die Falten legen.

Falten mit den Stecknadeln markieren und aufeinanderlegen. Stecken und an 3 Punkten an der oberen Kante fixieren. So kann das Tuch dann auch auf einem Kleiderbügel aufbewahrt werden.

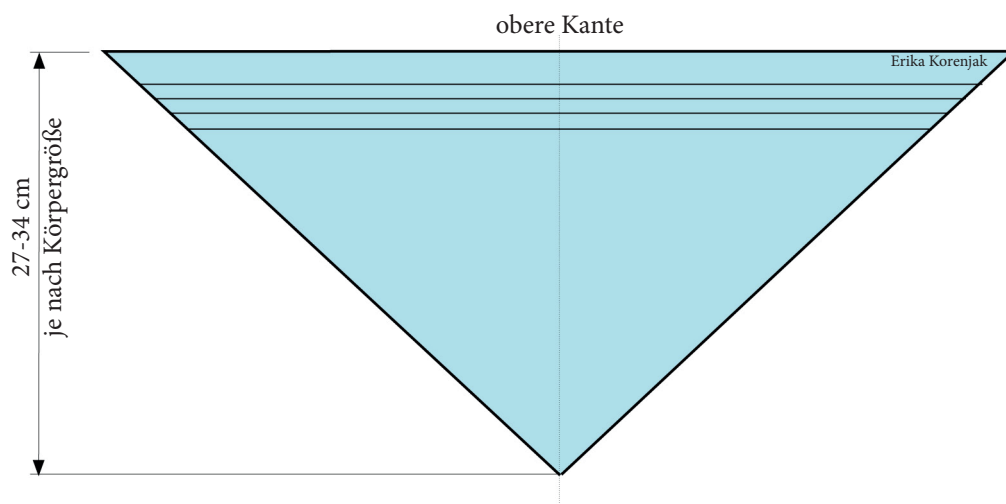
Das Schultertuch in Falten legen und diese mit dem Bügeleisen ca. 16 cm breit niederbügeln.





Biesen

Wenn Biesen gewünscht werden, sollten diese vor dem Anbringen der Spitze gesteppt werden. Die Kanten einsäumen (overlocken) und die Spitze mit Zick-Zack-Stichen anbringen. An der oberen Kante zum Schluss noch eine schmale Spitze anbringen.



Das Schultertuch sollte z.B. oberhalb der Schürzenschleife enden.

Baumwollstreifen

Man kann auch einen Stoffstreifen von ca. 2 cm breite und 17 cm Länge (an der oberen Kante mittig des Tuches annähen für das einbringen eines Stäbchens.

Stoffstreifen offen lassen zum einschieben des Stäbchens



Erika Korenjak

Tuchnadel anstecken

Zum Schluss noch eine schöne silberne Tuchnadel zur Zierde mittig im Tuch anstecken.

Tipp: Die Nadel kann man von einen Silberschmied in eine Stahlnadel umarbeiten lassen damit man diese besser anstecken kann.

Mit einer Stopfnadeln eventuell vorstechen und in drehender Bewegung vorsichtig einschieben.



Erika Korenjak

Baumwollspitze

Baumwollspitzen werden bei der Frauen-Gebirgstracht vielseitig verwendet. Es gibt sie in vielen Variationen, entweder mit Blumen, oder mit geometrischen Mustern versehen. Die Lochspitze, so wird sie offiziell genannt, war des 19. und Anfang des 20. Jahrhundert als Randverzierung bei Wäschestücken sehr beliebt und fand in dieser Zeit auch ihren Weg zur Gebirgstracht der Frauen. Traditionell werden bei der Herstellung von Lochspitze mittels einer Ahle runde Löcher in eine Grundlage aus Baumwollbatist gebohrt. Diese werden dann mit einem Baumwollfaden umstickt. Heutzutage geschieht dies natürlich maschinell und die gefertigte Spitze wird auch Bohrspitze oder Festonspitze genannt. (Christl Wagner, Trachtenpflegerin des Lechgaus)

Dies soll nur ein kleiner Hinweis sein wie man ein Schultertuch fertigt und legt.

Bitte die Trachtenordnungen der einzelnen Vereine beachten, da es Unterschiede auf der Vereinsebene gibt!

Mit Unterstützung von Annamirl Raab (Vorsitzende der Trachtenpflege- und Trachtenforschung / Bayerischer Trachtenverband e.V.), G.T.E.V. Almfrieden Aubing e.V. und Trachtenverein Alpenrösl München-Allach konnte diese Seite erstellt werden.

Gestaltung/Zeichnung/Foto: Erika Korenjak, Gautrachtenwartin, © 2025 Erika Korenjak. Alle Rechte vorbehalten.

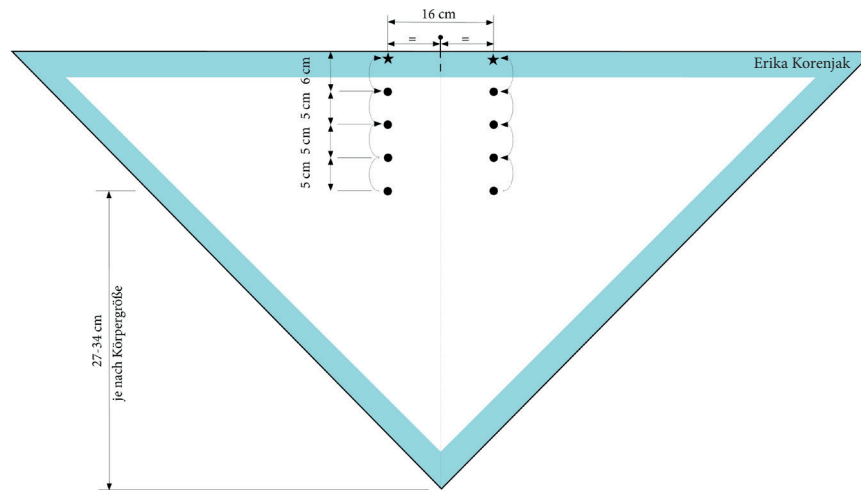
Schultertuch mit Fransen

Vorbereitung

Seidentuch 80 x 80 cm im Dreieck zusammen legen.

Falten legen

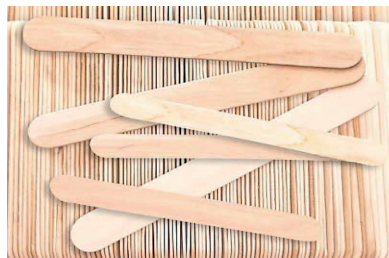
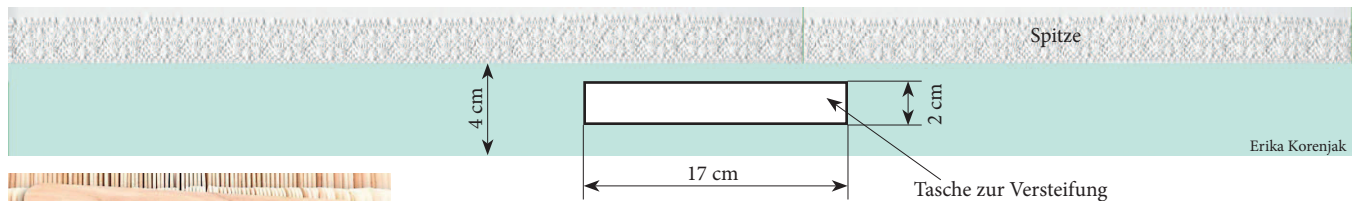
Auf der rechten Seite Falten mit Stecknadeln markieren und aufeinander legen. Stecken und an 3 Punkten an der oberen Kante fixieren. Von der linken Seite des Seidentuches die Falten, rechts und links (16 cm Abstand) mit passendem Faden zusammennähen. So kann das Schultertuch dann auch auf einem Kleiderbügel aufbewahrt werden.



Baumwollstreifen

Ein weißer Baumwollstreifen (ca. 4 cm breit) an der oberen Kante mit der gleichen Spitze versehen wie der Spitzeneinsatz (Schmieserl). Der fertige Streifen wird rückseitig am Seidentuch angeheftet. Der Streifen schützt beim Tragen den Seidentuch.

Den Baumwollstreifen **nach jedem Tragen mit Vollwaschmittel waschen**, leicht stärken mit Sprüh-Stärke und wieder sauber am Seidentuch anheften.



Versteifung

Stäbchen aus Holz oder Kunststoff.

Tuchnadel anstecken.

Zum Schluss noch eine schöne silberne Tuchnadel zur Zierde mittig im Seidentuch anstecken.

Tipp: Die Nadel kann man von einem Silberschmied in eine Stahlnadel umarbeiten lassen damit man diese besser anstecken kann.

Mit einer Stopfnadeln eventuell vorstechen.



Dies soll nur ein kleiner Hinweis sein wie man ein Schultertuch fertigt und legt.

Bitte die Trachtenordnungen der einzelnen Vereine beachten, da es Unterschiede auf der Vereinsebene gibt!

Mit Unterstützung von Annamirl Raab (Vorsitzende der Trachtenpflege- und Trachtenforschung / Bayerischer Trachtenverbände.V.), G.T.E.V. Almfrieden Aubing e.V. und Trachtenverein Alpenrösl München-Allach konnte diese Seite erstellt werden.

Gestaltung/Zeichnung/Foto: Erika Korenjak, Gautrachtenwartin, © 2025 Erika Korenjak. Alle Rechte vorbehalten.